

Andacht vom 31.12.2014 (Jahresschlussfeier)		A061
Text	Joh 6,6b	
Thema	Gedanken zum neuen Jahr	

Weiss ich den Weg auch nicht ...

Joh 6,5-6: *Als nun Jesus die Augen aufhob und sah, dass eine grosse Volksmenge zu ihm kommt, spricht er zu Philippus: Woher sollen wir Brote kaufen, dass diese essen? Dies sagte er aber, um ihn zu prüfen; denn er selbst wusste, was er tun wollte.*

Denn er selbst wusste, was er tun wollte. Liebe Gemeinde. Es ist mir ein Anliegen, dass wir mit dieser wunderbaren Zuversicht ins neue Jahr hineingehen dürfen: Jesus weiss, was er tun will. Es war eine riesige Schar, die dem Herrn bei der Speisung der 5000 in die Abgeschiedenheit gefolgt war. Während alle gespannt seinen Worten lauschten, rückte die Zeit vor. Die Mägen begannen sich bemerkbar zu machen. Deshalb die Frage Jesu an Philippus: „Woher sollen wir Brote kaufen, dass diese essen?“ Wir haben es gehört: Es war eine Frage, mit welcher der Messias das Vertrauen seines Jüngers in Gottes Allmacht prüfen wollte. Jesus selbst wusste längst, was zu tun war.

Jesus weiss um alles. Die Zukunft liegt offen vor ihm, dem Sohn Gottes. Uns ergeht es anders. „Ich weiss nicht, was ich tun soll!“ Keiner von uns, der diesen Satz nicht kennen würde! Wie oft zerbrechen wir uns den Kopf, was wohl das Richtige, was wohl die beste Entscheidung ist.

Denn er selbst wusste, was er tun wollte. Der Herr Jesus weiss alles, ehe es geschieht. Er wusste, wie viele Leute vor ihm auf dem Boden lagerten, er wusste, wie viele Lebensmittel be-

nötigt wurden. Er wusste, welches Catering von Nöten war. Er wusste, wie er die riesige Menschenmenge verpflegen wollte.

Weil Jesus alles weiss, weiss er auch, in welcher Situation jedes Einzelne von uns steht. Jesus weiss um meinen und deinen Fall. Er ist mit den Akten bestens vertraut (Mt 6,8): *Denn euer Vater weiss, was ihr benötigt, ehe ihr ihn bittet.* Der Herr Jesus weiss um unsere Bedürfnisse – auch am heutigen Abend, rund 100 Minuten bevor das neue Jahr beginnt, das für uns noch im Dunkeln liegt. Wie froh und dankbar dürfen wir sein, dass wir es an der Hand Gottes in Angriff nehmen dürfen – an der Hand dessen, der um alles weiss. Jesus weiss, was getan werden muss, und er wird pünktlich handeln! Nehmen wir diese Gewissheit mit ins 2015-te Jahr unserer christlichen Zeitrechnung: *Denn er selbst wusste, was er tun wollte.*

So möchte ich euch an dieser Stelle allen ganz herzlich für die grosse Unterstützung danken, die wir als Gemeinde im vergangenen Jahr erfahren durften. Es war ein Jahr mit vielen Veränderungen, in denen wir die Fürsorge unseres Heilands ganz besonders erlebt haben. Mit der bekannten Liedstrophe von Hedwig von Redern (1866-1935) wünsche ich euch allen einen gesegneten Start ins neue Jahr!

Weiss ich den Weg auch nicht, du weisst ihn wohl;
Das macht die Seele still und friedevoll.
Ist doch umsonst, dass ich mich sorgend mühe,
dass ängstlich schlägt das Herz, sei's spät, sei's früh.